

# Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 130.

Dienstag den 8. Juni

1869.

## Von der Kunstausstellung.

### III.

Auch in der diesmaligen Uebersicht werden wir unser Augenmerk zunächst auf die Landschaft zu richten haben, wenigstens ist es billig mit A. Achenbach zu beginnen, einem Künstler, der neben seinem Bruder Oswald die Concurrnz keines der heutigen Landschaftsmaler zu fürchten braucht. Achenbach unternimmt es, ebenfowenig durch angenehme Farben, wie durch sorgfältige Linienführung in Luft, Horizont und Vordergrund wirken zu wollen; er liebt es Motive zu wählen, an welchen hundert andere achselzuckend vorübergehen würden, häßliche Häuser, Brücken und Mühlen, struppige Bäume, uninteressantes Terrain. Aber indem er seinen ganzen Nachdruck auf die Lichtwirkung legt, stellt er sich Aufgaben, die man eher Probleme nennen möchte, und die er in der That in meisterhafter Weise löst. So hatte er es in einem Bilde, welches gleichfalls in Berlin im vorigen Jahre bewundert wurde, einem Gegenstücke zu unserem „Ostende“ versucht die Wirkung fallenden Regens bei Sonnenschein — natürlich ohne Tropfen zu malen — herauszubringen; und es ist ihm meisterhaft gelungen. In seinem „Ostende“ (1) hat er die Absicht einen Sonnenstrahl in eine dunkle Landschaft grell hineinfallen zu lassen, und zwar so, daß das Licht, von der Wolkenmasse zurückgeworfen, einen Reflex in den dunkeln Vordergrund hineinwirft und dadurch einen zweiten Schatten im Schatten hervorbringt. Es ist kaum nöthig zu sagen, daß Achenbach uns die Lösung dieser Aufgabe nicht schulbig geblieben ist. Wasser und Vordergrund sind höchst virtuos gemalt, die Pinselführung ist von erstaunlicher Kühnheit, das Ganze von frappanter Wirkung. Die Luft fiel, wie es Achenbach meist begegnet, auch hier zu schwer aus. Dennoch ist „Ostende“ bis jetzt sicher die Perle der diesjährigen Ausstellung. — Es ist natürlich, daß ein Maler, welcher sich einer so entschiedenen Anerkennung seiner Manier erfreut, eine ziemliche Anzahl von absichtlichen und unabsichtlichen Schülern gewinne. Es dürfte auch nicht schwer fallen, die Achenbach'schen gelben, grünen und braunen Farbeffekte selbst auf unserer Ausstellung in manchem Bilde Düsseldorf'ser Künstler wiederzufinden (Nr. 108, 356 u. a.).

Von Berliner Landschaftlern erwähnten wir bereits Esche; Prof. Vellermann ist vertreten durch einen „Urwald in Südamerika“ (19), eine Composition von tropischen Pflanzen- und Baumgruppen, von Wiese, Wasserfall und allerhand Gethier, alles dies nach allen Regeln der Kunst gemalt, aber doch ohne den unmittelbaren Eindruck eines wirklichen, lebendigen Naturlebens.

E. Hoguet's „letzte Mühle am Montmartre“ (206) fällt schon durch ihren besonderen Farbenton auf. Es ist jetzt gebräuchlich selbst in Künstlerkreisen von Hoguet entzückt zu sein; ich habe dies Entzücken nicht theilen können. Es ist wahr, er malt sehr wirkungsvoll und mit origineller Routine eine vollendete Felspartie, geniale Windmühlen, gute Figuren und noch bessere Pferde; aber wenn man eine Anzahl seiner Bilder mit einander vergleicht, so fällt schon auf, daß diese Felspartien, Windmühlen, Schimmel und Menschen stets wiederkehren, und daß besonders seine Farbmittel immer dieselben sind, dasselbe Dyrdblau und dasselbe Sandylbraun. Diese Virtuosität der „Mache“ ist nicht ohne Gefahr, sie ist ein direkter Weg zu Oberflächlichkeit und Manirismus und es scheint fast, als ob die Berliner Schule überhaupt nach dieser Seite inclinire. — Der Manirist in eigentlicher Bedeutung des Wortes ist Triebel; ich erwähne ihn nur, weil es mir wunderbar vorkommt, daß er dennoch hier Sympatien zu besitzen scheint. — Auch das andere

Bild von Steinike — das erste besprachen wir schon früher — „Straße in Menaggio am Comersee“ (449) ist zwar wirkungsvoll, aber besonders im Vordergrund und linkem Mittelgrunde überaus flüchtig gemalt.

Um so angenehmer berührt eine kleine „Landschaft“ von Willroider in Düsseldorf (506), Weiber und Gebüsch von feiner silbergrauer Färbung und sorgfältiger Durchführung. Das Bild verräth bei durchaus anspruchloser Behandlung ein tüchtiges Verstandniß, das sich in Luft, Baumschlag und Wasser gleichermaßen zu erkennen giebt.

Ähnliches, wenn auch in beschränkterem Maße, ist von einer „Landschaft mit Kühen“ von Maurer (284) zu sagen.

Zimmermann's „Jungfrau im Lauterbrunnenthal“ (516) ist breit und flott gemalt und nicht ohne Wirkung, wenn es auch auf den ersten Blick nicht ansprechen sollte.

An Gräb's Architekturstück (139) ist die Correktheit der Zeichnung, Klarheit der Schatten und Einheit der Wirkung bei minutiöser Ausführung der Einzelheiten hervorzuheben.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Nachrichten aus Halle.

— Am 3. d. Mts. Vormittags gegen 10 Uhr stürzte der 3 Jahre alte Otto Seidewitz aus einem Fenster der 3. Etage des Hauses Unterplan 6 in den Hof herab und verletzte sich hierdurch sehr erheblich.

— Gestern Nachmittag ist der 11 jährige Sohn des hiesigen Buchbindermeisters Hanson in der Wohnung der Eltern unter Verdacht erregenden Umständen, wie vermuthet an Alkohol-Vergiftung, verstorben.

### Singakademie.

Dienstag den 8. Juni Abends 6 Uhr Uebung im Saale des Volksschulgebäudes. Aus bekanntem Grunde bittet um allseitigen Besuch  
der Vorstand.

### Tageschau.

Dienstag, den 8. Juni.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.  
Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —  
Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. N. M. —  
Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — Passbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzeiger Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. N. M. —  
Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum N. M. nur bis 4 U. geöffnet); die Justizkassen-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — Haupt-Steueramt: 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — Kreisliste: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — Landrath'samt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — Bank-Commandite: 8½—1 U. B. M. u. 3½—5 U. N. M. — Universität: Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Sekretariat: 9—12 U. B. M.

Schwurgerichtssitzung früh 8 Uhr.

1. Der Fleischergeselle Fichtner hier; Unzucht. Verteidiger: J. R. Fritsch.  
2. Der Bäckermeister F. August Hartmann hier; Nothzucht. Verteidiger: J. R. v. Nadeck.

Städtisches Rathhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.  
Sparkassen. Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm.

Spartkaffe des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.  
 Spar- u. Vorfuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr  
 Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.  
**Sallescher Conium-Verein** (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm.  
 und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Mor-  
 gens bis 9 Uhr Abends.  
**Deffentliche Bibliotheken.** Universitätsbibliothek von 11—1 Uhr Vorm.  
 Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.  
**Vereine.** Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße Nr. 21) 7½—10 Uhr Abends  
 (Eingang: Ruhgasse.) (Singen.)  
 Kunst-Ausstellung von 10 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm. im „städt. Gymnasium.“  
 Polytechnischer Verein („Zulpe“), Bibliothek und Lesezimmer! 7—9½ Uhr Abends.  
 Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.  
 Kaufmännischer Verein 8—10½ Uhr Abends in „Schmidt's Hotel.“ (Freie  
 Vorträge und Ballotage.)  
 Sallescher Lehrerverein 8 Uhr Abends im „Kronprinzen.“  
 Stöcker'scher Stenographen-Verein, Versammlung 8 Uhr Abends („Milkchener  
 Brauhaus.“)  
 Singakademie. 6 Uhr Abends Soirée im „Volksschulgebäude.“  
 Wiederatafeln. Volksliebtafel, Uebungsf. v. 8—10 Uhr Abds. in d. „drei Schwänen.“  
 Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürkenthal. Frisch-römische Bäder für Herren  
 täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags

2 Uhr. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und  
 Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.  
 Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten  
 Bäder zu jeder Tageszeit.

### Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 6. Juni 1869.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunst- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	338,31	5,61	90	13,4	NW	völlig heiter.
Mitt. 2	337,99	4,13	38	20,7	W	wolfig 6.
Abd. 10	338,03	5,18	79	14,0	W	völlig heiter.
Mittel	338,11	4,97	69	16,0		heiter 2.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Hospitalplatz Nr. 1).

## Bekanntmachungen.

### Auction.

**Donnerstag den 10. Juni** Nachmittags  
 2 Uhr versteigere ich gr. Berlin Nr. 14 einige  
**Sopha's**, eine Partie noch gute **Mohrstühle**  
 und **Fische** etc.  
**Soppe**, Kreis-Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

**Von der Domingo-Cigarre Nr. 6,**  
 à Mille 10 Thlr., 8 St. 2 Sgr. 6 Pf.,  
 kommt jetzt wieder ein größerer Posten  
 in den dunkleren, kräftigeren Farben  
 zum Verkauf.

**H. N. Regel, Leipzigerstraße 106.**

Torfsteine, alte gute Waare, 100 St. 14 und  
 10 St. Taubengasse 3.

Bestellungen nimmt an Geschäftsf. Schaller.  
 Eine Kanarienhede mit den Jungen verkauft  
 gr. Schlamm 4.

**Saure und Pfeffergurken** empfiehlt  
**C. Müller** im Rathhaus.

Eine Trage u. Affenpintcher verk. Geißstr. 38.

Einige gebrauchte Sopha, Glaschränke, Tische,  
 Stühle u. Bettstellen sind zu verk. Mittelstr. 9.

Ein neues Sopha ist zu verkaufen  
 Mittelstraße 4, 2 Tr.

Wegen Umzuges werden Dienstag den 8. von  
 2—7 Uhr Nachm. einige Möbel u. Hausgeräte  
 verkauft Bechershof 2, 3 Tr.

Ein alt. Schrank zu verk. gr. Sandberg 3, part.

Ein eigener Schmiedekloß, 2' 8" hoch, 3'  
 Durchmesser, steht zum Verkauf Rutschgasse 3.

Zwei fette Schweine zu verkaufen  
 kl. Ulrichsstraße 4.

24 Stück gute gebrauchte Stühle, 4 Tische  
 werden gekauft Mittelstraße 1.

Neue Stärkemaschinen in allen Größen kaufen  
**Teufcher & Bollmer.**

Eine Hobelbank kauft gr. Märkerstraße 21.

kl. Klausstraße 8 wird am 1. Oct. d. J. die  
 Wohnung des Hrn. Dr. Finsch frei; sie ist in  
 einem kl. Hause unter einem Thürverschluß bele-  
 gen, ohne Straßen-Aussicht; es sind 7 St., 3  
 K., Mädchenk., Speisek., Küche (Wasser) und  
 alles Zubehör, da sie durch eine zweite Treppe  
 zugänglich, kann etwas abgetrennt werden.

Brennarbeiten mit und ohne Kopf werden bil-  
 lig u. sauber gef. v. Frau Treff, Bockshörner 2.

Eingetretener Verhältnisse wegen ist ein Logis  
 für 100 R. zu vermieten und kann den 1. Juli  
 oder 1. October bezogen werden  
 Trödel 2, 1 Tr. hoch.

Wohnung zu 34 R. (mit Schüttboden 44 R.)  
 zu vermieten Bärgasse 9.

Eine kleine Stube vermietet sofort oder 1. Juli  
 Liliengasse 7.

Königsstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer und  
 Kammer zu vermieten. Näheres das. im Laden.

Es ist eine große freundlich möblierte Stube an  
 e. einz. Herrn sofort zu verm. Martinsgasse 7.

Fein möblierte Stuben sind sofort zu beziehen  
 gr. Ulrichsstraße 50, 2 Tr.

Möbl. Stube u. K. verm. kl. Sandberg 7.

Zu vermieten e. möbl. Stube u. K. u. 2 an-  
 ständ. Schlafstellen offen Bärgasse 6.

Zu verm. 1 kl. St. f. 1 P. gr. Märkerstr. 15.

Eine einzelne Stube und Kammer von einer  
 anständigen einzelnen Person zu Johannis zu be-  
 ziehen, Preis 14 R., Steg 12, im Hinterh.

Eine fein möblierte Wohnung, Aussicht nach  
 dem Marktplatz, ist sofort oder 1. Juli zu ver-  
 mieten Marktplatz 17, 2 Tr.

Schlafst. mit Kost Vlächerr. 4, 2 Tr. I.  
 Dasselbst können junge Leute Mittagstisch erh.

Schlafstelle Moritzkirche 5, 2 Tr.

Eine Tasche mit 2 Schlüsseln u. Brille verloren.  
 Abzug. geg. Belohnung in Zäckels Bäckerei.

Ein kleiner schwarzer Hund, weiß gezeichnet ist  
 Freitag Abends abhanden gekommen. Gegen Be-  
 lohnung abzugeben ar. Berlin 5.

Verloren wurde am Sonntag eine goldene  
 Broche von der Moritzbrücke bis zum Klausthor.  
 Gegen gute Belohnung abzugeben

Frändensstraße 6, 3. Etage.

Am Sonnabend als den 5. Juni wurde vom  
 gr. Sandberg bis nach der Peißnitz eine goldene  
 Broche verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
 gr. Sandberg 13, 2 Tr.

Verloren eine goldene Broche von Wittkind  
 bis nach Halle. Man bittet dieselbe gegen Be-  
 lohnung abzugeben gr. Schloßgasse 7.

### Allerneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der Frankf. Lotterie ist von der  
 Königl. Preuss. Regierung gestattet.

### „Gottes Segen bei Cohn!“

Grossartige wiederum mit Gewinnen be-  
 deutend vermehrte Capitalien-  
 Verloosung von über 3½ Millionen.  
 Die Verloosung garantiert und vollzieht die  
 Staats-Regierung.

Beginn der Ziehung am 11. Juni d. J.

Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr. oder 1 Thlr.  
 kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches  
 Original-Staats-Loos, (nicht von den verbote-  
 nen Promessen) aus meinem Debit und werden diese  
 wirklichen Original-Staats-Loose gegen fran-  
 kirte Einsendung des Betrages oder gegen Post-  
 vorschuss, selbst nach den entferntesten Gegen-  
 den von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.  
 Die Haupt-Gewinne betragen 250,000, 150,000,  
 100,000, 50,000, 30,000, 2 à 25,000, 2 à 20,000,  
 2 à 15,000, 2 à 12,500, 4 à 10,000, 3 à 6000,  
 12 à 5000, 23 à 3750, 105 à 2500, 5 à 1250,  
 158 à 1000, 14 à 750, 271 à 500, 353 à 250,  
 21445 à 150, 125, 117, 100, 75, 53, 30.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten  
 sende meinen Interessenten nach Entscheidung  
 prompt und verschwiegen.

Durch meine von besonderem Glück begün-  
 stigten Loose habe meinen Interessenten bereits  
 allein in Deutschland die allerhöchsten Haupt-  
 treffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500,  
 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals  
 100,000, kürzlich schon wieder das grosse Loos  
 von 127,000 und jüngst am 13. Mai schon wie-  
 der zwei der grössten Haupt-Gewinne in der  
 Provinz Sachsen ausbezahlt.

**Laz. Sams. Cohn** in Hamburg,  
 Haupt-Compt., Bank- u. Wechsel-Geschäft.

Jede Bestellung auf meine Original-  
 Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit  
 halber auch ohne Brief, einfach auf eine jetzt  
 übliche Postkarte machen. Dieses ist gleich-  
 zeitig bedeutend billiger als Postvorschuss.

Ich mache besonders darauf aufmerksam,  
 dass nach obiger grossen Capital-Verloosung  
 ein langer Zwischenraum vor Beginn einer neuen  
 eintritt, daher ersuche die sich Interessirenden  
 mir ihre Aufträge jetzt noch rasch einzu-  
 senden.

### Ultramarin-Waschblau

im Ganzen und Einzelnen, in der Fabrik von  
**Friedr. Schlüter Söhne,**  
 Merseburger Chaussee 14.

Eine große Partie **Porzellanwaaren** in verschiedenen Gegenständen verkaufe für die Hälfte des Fabrikpreises u. Porzellanteller à Dkd. 20 Sgr. **A. L. Wiebecke, gr. Steinstr.**

## Jedermann

der mit der geringen Einlage von nur **Thaler 1** dem Glücke auf ein solide Weise die Hand bieten will, kann dafür schon  $\frac{1}{4}$  **Original-Looß**, für **2 Thlr. aber  $\frac{1}{2}$** , und für **4 Thlr. ein ganzes Looß** beziehen, zu der von der hohen Regierung genehmigten und schon am

**10. Juni d. Js.**

beginnenden Geld-Verloosung.

Die Betheiligung an diesem Unternehmen kann um so mehr empfohlen werden, als weit über die Hälfte der Looße mit Gewinnen von **Thaler 100,000 — 60,000 — 40,000 — 20,000 — 12,000 — 10,000 — 8000 — 6000** zc. zc. gezogen werden müssen.

Das unterzeichnete mit dem Verkauf beauftragte Handlungshaus wird geneigte Aufträge gegen Einfindung oder Nachnahme des Betrages sofort ausführen und Verloosungspläne gratis beifügen, ebenso amtliche Ziehungslisten den Looß-Inhabern prompt übermitteln. Wir versenden die Gewinne nach jedem Orte oder können solche auf Wunsch der Theilnehmer durch unsere Verbindungen in allen Städten Deutschlands auszahlen lassen; man genießt somit durch den directen Bezug alle Vortheile.

Da die Ziehung in einigen Tagen beginnt und die noch vorrätigen Looße, bei den massenhaft eingehenden Aufträgen rasch vergriffen sein dürften, so beliebe man sich baldigst und direct zu wenden an

**Bottenwieser & Co.,**

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.

Frankfurter Original-Looße sind in Preußen zu spielen gelegentlich erlaubt.

## Beachtenswerthe Anzeige.

Bei der nun beendigten Ziehung der von der hohen Regierung genehmigten Gewinn-Verloosung fielen auf folgende Nummern die beigefügten Hauptpreise:

Nr. 8022	Thaler 61000	Nr. 8870	Thaler 5000
7775	40000	21422	4000
29681	20000	31812	4000
13248	10000	32100	3000
33221	8000	23461	3000
903	6000	25988	3000

Ferner kamen zu Verloosung: 4 Gewinne à Thaler 2000, 10 à Thaler 1500, 100 à Thaler 1000, 140 à Thaler 400, 180 à Thaler 200, 255 à Thaler 100 u. 11700 à Thaler 47.

Es ist erfreulich, constatiren zu können, daß von den größeren Gewinnen wiederum mehrere durch Vermittlung des Hauses **Bottenwieser & Co.** ausgezahlt worden, deren Collecte wie immer so auch diesmal vom Glücke besonders begünstigt war.

Die nächste Ziehung beginnt schon am **10. Juni d. Js.** und verweisen wir die Interessenten auf die im heutigen Blatte erscheinende Annonce der obengenannten Firma.

## Glück auf!! Thaler 100.000 baares Geld

sowie weitere Hauptpreise von ev. Thlr. 60,000, 40,000, 20,000, 12,000, 2mal 10,000, 2mal 8000, 2mal 6000, 2mal 5000, 4mal 4000, 3mal 2500, 12mal 2000, 23mal 1500, 105mal 1000 zc. zc. bis abwärts 12 Thaler müssen gewonnen werden in der von der Regierung genehmigten Lotterie.

Das Gewinnverhältniß ist ein so günstiges, daß **22,400 Looße** mit einem der obigen Preise zum Vorschein kommen müssen. Die Gewinne werden **sofort nach Entscheidung** ausbezahlt.

Die Gewinnziehungen beginnen schon am **10. und 11. Juni** und empfiehlt hiezu gegen Einfindung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages Ganze Looße à 4 Thaler, Halbe à 2 Thaler, Viertel à 1 Thaler. (Pläne und Listen pünktlich.) Die allbekannte Glücks-Collecte von

**Gustav Schwarzschild, in Hamburg.**

„Pünktliche verschwiegene Bedienung.“

das Ausdrücklich bemerkt, daß in Spielen sämtlicher Staatsloose königlich Preußen erlaubt ist.

## M. Dannenberg.

Weißer Strumpf- und seidene Filet-Strickerinnen werden gegen Pfand noch angenommen bei **M. Dannenberg, gr. Ulrichsstr. 20.**

**Badehosen**, neue Sendung in schöner Auswahl, **Shlipse, Chemisets, Herren- und Damen-Stulpen und Kragen** empfing u. empfiehlt billigt **M. Dannenberg.**

Den Anstrich der Gesimse und Verzierungen an den Dafen mit **berliner Ofenfarbe** übernimmt **W. Schaaf, Maler, Geiststraße 14.**

Ein junger Kaufmann sucht kräftigen Mittags-tisch in einer anständigen Familie. Offerten unter **F.** werden durch die Expedition d. **Bl.** erbeten.

**Commis-Gesuch.** (Israel. Confession.)

Für Juli oder August suche für mein **Tuch-, Manufactur- und Modewaaren-Geschäft** einen tüchtigen Verkäufer, der in schriftlichen Arbeiten nicht unerfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist.

Hildesheim. **J. Meyerhof, am Plage.**

Ein tüchtiger Buchbinder-Gehülfe findet sofort Stellung bei **Rud. Glaser, Martinsgasse 20.**

Gesucht für 1. Juli ein gesittetes, gewandtes Mädchen, das perfekt kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt, **Königsstraße 26, 1 Tr.**

Eine ordentliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen. Zu erfragen in der Exped. d. **Bl.**

Eine anständige Mitbewohnerin wird gesucht alte Promenade 14.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren, mit sehr guten Attesten sucht 1. Juli Stellung durch **Frau Schmeil, Becheröf 10.**

Köchinnen, Haus-, Kinder-, Viehmädchen sucht sof. u. 1. Juli **Frau Fleckinger, tl. Schlamm 3.**

Ordentl. Mädchen für Küche und Hausarbeit f. Stelle d. **Frau Gutjahr, gr. Schlamm 10.**

Getr. Schuhe u. Stiefeln kauft gr. Schlamm 10.

Kinderlose Leute suchen 1. Juli St., K. u. R. Näheres **Leipziger Platz 4, im Keller.**

**Laden-Vermietung.**

Ein geräumiger Laden mit gleicher Stube, freundlicher Wohnung und großem Kellergelass, Lage und Einrichtung nach, für einen Materialisten sehr geeignet, 1. Oct. beziehbar, gr. Berlin 13.

Mitte der **gr. Ulrichstraße** ist eine Etage, 2 elegante große Stuben, 2 K., 1 Bodenkammer, Küche, Keller zc., zum 1. October für 120  $\frac{1}{2}$  zu vermieten. Meldung. sind gef. unter **G. #33** in der Expedition d. **Bl.** niederzulegen.

## Sommer-Theater

in der „**Weintraube.**“

Montag kein Theater. Dienstag den 8. Juni: „Die relegirten Studenten“, Lustspiel in 4 Acten von Bendix.

*J. U. M. M. L.*

Versammlung im Münchener Brauhause.

## Bescheidene Aufforderung!

Sollte wieder einmal das Gas auf der städtischen Anstalt allz. werden, so bitten mehrere Betheiligte um vorherige Anzeige, damit man sich bei Zeiten mit Lichtern versehen kann.

Nach beendeter Inventur habe ich wie alljährlich verschiedene Artikel meines Waarenlagers zum

## Ausverkauf

gestellt und empfehle ich diese, sowie eine größere Partie schwarzer u. couleurter Seiden-Möben zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**S. Pintus.**

Bert-Caffee in bester Güte à *fl.* 15 *Sgr.*, sehr rein schmeckenden Java-Caffee à *fl.* 10 *Sgr.*, täglich frisch gebrannt, empfiehlt  
**H. Ladwig, Königsplatz Nr. 6.**

Diverse feine Liqueure, als: Rosen-, Vanillen-, Maraschino-, Chartreuz-, Curacao-, Crém de Gingembre-Liqueur, ächten Getreidelümmel in Originalflaschen, ächten Malakoff von Küas & Comp., Himbeer-Limonaden-Gesenz, feinen sehr alten Cognac, sowie sämtliche Liqueure und Aquavite empfiehlt bestens  
**H. Ladwig.**

Frische thüringer Salzbutter à *fl.* 9½ *Sgr.*, in Kübeln billiger; Schmelzbutter à *fl.* 8 *Sgr.* offerirt  
**H. Ladwig.**

Prima Schweizer Käse à *fl.* 8½ *Sgr.*, ächten Limburger Käse à *fl.* 5 *Sgr.*, westphälische Cervelatwurst (Winterwaare) empfiehlt  
**H. Ladwig.**

Sämmtliche Waschseifen empfehle meinen geehrten Kunden in bester Güte für 1 *Rp.* 7, 8, 9, 11 und 12 *fl.*; tryst. Soda, für 1 *Rp.* 30 *fl.*; Waschrhytal à Pack 1 *Sgr.*, für 1 *Rp.* 40 Packete, bei  
**H. Ladwig.**

Saure und Pfeffergurken in schöner, fester Waare offerirt  
**H. Ladwig.**

Von sämtlichen Colonial-Waaren, Spirituosen und Cigarren gewähre meinen geehrten Kunden bei Abnahme von 5 *fl.*, resp. 1 *Rp.*, stets einen Rabatt von 5 %.  
**H. Ladwig, Königsplatz Nr. 6.**

## Die Strohhut-Fabrik

von

**Nannische Straße 17. August Berger, Nannische Straße 17,**  
empfeht ihre Strohhutwäsche, Bleiche und Färberei ganz ergebenst.

## Geschäfts-Verlegung.

Unter heutigem Tage verlegte meine

### Eisen-, Stahl- und Klempner-Waaren-Handlung

aus der gr. Ulrichsstraße 26 nach der gr. Ulrichsstraße Nr. 58, neben der Glashandlung von S. A. Heckert. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir solches auch ferner zu bewahren.  
Hochachtungsvoll

**Ferdinand Ertel, Klempnermeister.**

## Berein der Krieger von 1866.

General-Versammlung Dienstag den 8. Juni Abends 8½ Uhr im „Fürstenthale.“  
Tages-Ordnung: Besprechung der Fahnenweihe. **D. B.**

## Culmbacher Bierstube,

gr. Klausstrasse Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen, Meerrettig und Sauerkohl.  
Culmbacher, sowie Lagerbier auf Eis.

**F. Stender.**

Der heutigen Nummer dieser Zeitung liegt eine Extra-Beilage, betreffend Nähmaschinen aus der Fabrik von Carl Beermann in Berlin bei, auf welche die geehrten Leser aufmerksam gemacht werden.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

## Freyberg's Garten. (Thieme.)

Dienstag den 8. Juni Abends 7½ Uhr

### Concert

von dem Musikcorps  
des Schlesw.-Holst. Füß.-Reg. Nr. 86.

### Familien-Nachrichten.

Gestern Nachmittag 3 Uhr entschlief unser guter lieber **Richard** in einem Alter von 11 Jahren.  
Halle, den 7. Juni 1869.

**Albert Hanson u. Frau.**

### Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 4 Uhr starb nach schwerem Krankenlager unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Wittwe **Mary** geb. **Zindner** in ihrem 86. Lebensjahre. Es bitten um stilles Beileid

die trauernden Hinterbliebenen.

### Todes-Anzeige.

Heute Morgen 7 Uhr endete ein sanfter Tod nach langen schweren Leiden das Leben unserer guten Mutter, der verwitweten Frau **Johanna Christiane Zwanziger** geb. **Hoffmann**.  
Halle, den 6. Juni 1869.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Abend 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden unser geliebter Gatte und Vater, der königliche Hauptsteueramtsassistent **L. Bioret** im 57. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an  
die Hinterbliebenen.

Halle, den 6. Juni 1869.

**Halle'sche Volksküche, Fl. Ulrichsstr. 8.**  
Dienstag: Reis u. Rindfleisch m. Semmelkloßchen.

### Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.  
am 6. Juni Abends am Unterpegel 3' 4"  
am 7. Juni Morg. am Unterpegel 3' 3"

### Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	6. Juni		7. Juni
Luft	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens
Wasser	18 Grad	18 Grad	10 Grad
	14	15	15